

Pressemitteilung von carassure

Konrad-Adenauer-Ufer 39
50668 Köln
Telefon: +49 (0) 221 390 99 55-50
Telefax: +49 (0) 221 390 99 55-89
E-Mail: antrag@medassure.de
Internet: www.medassure.de

Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE83 3705 0198 0069 6529 72
BIC: COLSDE33XXX

Carsharing in Zeiten von Corona:

Attraktivere Angebote lückenlos versichern

Corona hat im Jahr 2020 seine Spuren hinterlassen – auch in der Carsharing-Branche. Den Unternehmen blieb nichts anderes übrig, als sich der neuen Situation möglichst schnell anzupassen. Um im Rennen zu bleiben und einen weiteren Einbruch abzuwenden, sind im Alltag größere Hygieneanstrengungen längst tägliche Routine. Doch was haben sich die Anbieter für ihre Kunden darüber hinaus ausgedacht? Und: Wie gut abgesichert sind die Carsharing-Nutzer dabei?

Wie es im kommenden Jahr weitergehen wird, kann niemand vorhersagen. Momentan stehen vielversprechende Lockerungen der Angst vor einer zweiten Welle gegenüber. Viele Anbieter gehen daher auf Nummer sicher: Share Now, das Gemeinschaftsunternehmen von BMW und Daimler, kündigte bereits vor der Pandemie an, sich aus Nordamerika und einigen europäischen Städten zurückzuziehen. WeShare verschob die geplante Expansion auf das Jahr 2021. Wieder andere nutzen die Krise als Chance. Sixt stockte, obwohl es das "schlechteste Quartal in der Unternehmensgeschichte" hinter sich hat, seine Flotte um 1000 Fahrzeuge auf. Und VW-Tochter WeShare berichtet von höheren Auslastungen als vor der Krise.

Liegen könnte das unter anderem daran, dass immer mehr Menschen, vor allem in den Städten, aus Kostengründen aufs eigene Auto verzichten. Auch werden Bus und Bahn derzeit aufgrund des hohen Infektionsrisikos verstärkt gemieden. Die Alternative Carsharing liegt nahe. Eine Tröpfchenansteckung ist auszuschließen, befinden sich Nutzer doch häufig allein im Fahrzeug. Nur durch die Berührung kontaminierter Oberflächen und anschließendem Kontakt mit den Schleimhäuten könnten sie sich infizieren. Ein vollständiger Schutz ist gegeben, werden die empfohlenen Hygieneregeln (s. Infobox) eingehalten. Die Carsharing-Anbieter reagierten zudem, indem sie „neben der technischen Prüfung die Reinigung und Desinfizierung aller Oberflächen im Fahrzeug in den Mittelpunkt stellten. So leisten sie ihren Beitrag zu einer weiteren Verringerung des Infektionsrisikos“, berichtet der Bundesverband CarSharing (bcs).

Unterdessen sind die Anbieter auch sehr bemüht, ihren Kunden entgegenzukommen und neue zu gewinnen. Sie gestalten ihr Angebot daher deutlich flexibler und damit attraktiver. Bei einigen Firmen sind jetzt sowohl mehrtägige Buchungen als auch Abrechnungen auf Stundenbasis statt fester Tagespauschalen möglich. Bei anderen wurden beispielsweise Reservierungen für Fahrzeuge eingeführt wie auch die Gebiete ausgeweitet.

Für die Nutzer keine schlechten Aussichten. Wer sich aufgrund der verbesserten Angebote also nun bald öfter dazu entscheiden wird, Carsharing-Angebote anzunehmen, sollte allerdings wissen, dass auch weiterhin keine Vollkaskoversicherung ohne Selbstbehalt angeboten wird. Kommt es zu einem selbst- oder teilverschuldeten Unfall, muss das der Fahrer selbst tragen und zwar bis zur kompletten Höhe des Selbstbehalts.

Da dieser bei vielen Carsharing-Anbietern zwischen 500 und 1500 € liegt, wird eine Unachtsamkeit schnell zur teuren Angelegenheit. Bei einigen Anbietern kann der Selbstbehalt zwar gegen Zuzahlung reduziert werden. Noch günstiger kann es für Carsharer sein, damit zu einem anderen Versicherer zu gehen, rät die Stiftung Warentest. Für 76,90 Euro pro Jahr übernimmt zum Beispiel Carassure bis zu 3 000 Euro Selbstbeteiligung. Zusätzlich kommt die Versicherung auch für die Selbstbeteiligung bei Schadensfällen mit Mietautos auf.

Infobox Hygieneregeln*

Das Corona-Virus kann durch Niesen, Husten oder Anfassen auch auf das Lenkrad, den Schalthebel oder andere Oberflächen in einem Carsharing-Fahrzeug gelangen. Über Schleim- und Bindehäute besteht dann die Möglichkeit einer Schmierinfektion, vor der Sie sich einfach schützen können:

- Vermeiden Sie es, mit den Händen Mund, Augen oder Nase zu berühren.
- Waschen Sie sich nach der Nutzung eines Fahrzeugs gründlich die Hände (mindestens 20 Sekunden mit Wasser und Seife).
- Einmalhandschuhe können zusätzlich schützen. Halten Sie bitte dennoch die Hygieneregeln ein.
- Um andere zu schützen: Niesen oder husten Sie in die Armbeuge oder in ein Taschentuch. Legen Sie ein benutztes Taschentuch nicht auf Oberflächen im Fahrzeug ab.
- Taschentücher oder Einmalhandschuhe bitte in einem Mülleimer mit Deckel außerhalb des Fahrzeugs entsorgen.
- Weisen Sie bitte Ihre Mitfahrer auf die Hygieneregeln hin.

***Empfohlen vom Robert-Koch-Institut und der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) empfohlen.**

Weitere Infos unter www.carassure.de

Kontakt

JHC Service GmbH
Christian Hoyer
Konrad-Adenauer-Ufer 39
50668 Köln
+49 221 390 99 55 75
hoyer@jhc-service.de
<https://jhc-service.de>